

## I. RISIKOBERICHT

Im Mittelpunkt des Risikomanagements der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien steht die umfassende Identifikation, die adäquate Bewertung und die zeitnahe Überwachung und Steuerung der verschiedenen Risikokategorien des Raiffeisen-Holding Konzerns. Um die Beteiligungen und das sonstige Eigengeschäft mit Hinblick auf potenzielle Ertragschancen und vorhandene Risikoparameter effizient zu managen und wirksame Steuerungsinitiativen zu ergreifen, werden moderne Controlling- und Risikomanagementmethoden angewandt.

Eine kontinuierliche Überprüfung der Angemessenheit dieser angewandten Methoden und Instrumente sowie deren ständige Weiterentwicklung sind Voraussetzungen, um den Anforderungen eines zeitgemäßen Risikomanagements bestmöglich zu entsprechen.

Im abgelaufenen Jahr wurde das Risikomanagement der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien erstmals extern evaluiert. Zusammen mit den Experten der Unternehmensberatung Roland Berger wurden die aktuellen Risikomanagementmethoden kritisch hinterfragt und in einem Benchmarking-Prozess den Risikomanagement-Praktiken verschiedener Branchen gegenübergestellt. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sieht sich dank der gewonnenen Erkenntnisse darin bestätigt, dass die Angemessenheit und Effizienz der Methoden und Instrumente die meisten Benchmarks übertrifft und die Konzeption des Risikomanagements auch im Vergleich zur Banken-Benchmark überdurchschnittlich entwickelt ist.

Im Rahmen dieses Projektes wurden zudem zielgerichtete Maßnahmen zur Weiterentwicklung des strategischen Risikomanagements festgelegt, die auch in Zukunft eine aktive Risikopolitik garantieren, die kontinuierlich nach Chancen mit nachhaltigem Erfolg und limitierten Verlustdimensionen sucht.

Eine bedeutende Neuerung erfuhr auch der jährliche Risikobericht der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, der sämtliche Tochtergesellschaften aus dem Beteiligungsportfolio der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien einem internen Ratingprozess unterzieht. Die bislang angewandte 5-stufige Ratingskala wurde auf ein 10-stufiges System umgestellt, wodurch sich die Aussagekraft des Berichtes zusätzlich erhöhte und die Portfoliosteuerung unter Berücksichtigung individueller Ertrags- und Risikogesichtspunkte optimiert wurde.

Die stetige Weiterentwicklung des Risikomanagements der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien trägt dazu bei, die umfassenden Geschäftsaktivitäten des Raiffeisen-Holding-Konzerns und die daraus resultierenden Risiken professionell zu managen und auf diese Weise die eindrucksvolle Entwicklung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien nachhaltig abzusichern.

## II. RISIKOSTEUERUNG UND -CONTROLLING IM RAIFFEISEN-HOLDING KONZERN

Die Eckpfeiler des Risikomanagements werden in der Risikopolitik des Raiffeisen-Holding-Konzerns verdeutlicht. Darin sind die notwendigen Bestimmungen, die der Abschätzung, Bewertung, Limitierung und Steuerung möglicher Risiken dienen, enthalten.

Die Gesamtbankrisikosteuerung des Raiffeisen-Holding-Konzerns baut auf den – im Handbuch Risikomanagement dargelegten – von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien in Abstimmung mit der RLB NÖ-Wien beschlossenen Leitlinien bezüglich der Aufgaben, Gremien, Berichte, Organisationseinheiten und Instrumente auf. Jene Leitlinien werden von den Risikocontrollingabteilungen der beiden Institute fort-dauernd aktualisiert und gewartet.

Im Raiffeisen-Holding-Konzern werden sämtliche Risikoarten erfasst, die in den Geschäftsfeldern der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien auftreten können. Während der Schwerpunkt der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als Beteiligungsbank im Beteiligungsgeschäft liegt, widmet die RLB NÖ-Wien, deren Bankgeschäft auf Privat-, Gewerbe- und Kommerzkunden, institutionelle Kunden sowie auf die Finanzmärkte fokussiert ist, das Hauptaugenmerk den Kreditrisiken und den Marktrisiken.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist, bedingt durch ihre breite Geschäftsstruktur, mit einer ebenso breiten Palette an Risiken konfrontiert:

- I) Beteiligungsrisiko
- II) Kreditrisiko
- III) Marktrisiko
- IV) Immobilienrisiko
- V) Operationales Risiko

Die genannten Risikoaspekte werden mittels aktuellster Controlling- und Risikomanagementmethoden identifiziert, erfasst und gemessen, wodurch das rechtzeitige Ergreifen wirkungsvoller Steuerungsinitiativen ermöglicht wird.

### BETEILIGUNGSRISIKO

Als Beteiligungsrisiken werden im Raiffeisen-Holding-Konzern die potenziellen Wertverluste aufgrund von Dividendenausfall, Teilwertabschreibungen, Veräußerungsverlusten und Reduktion der stillen Reserven bezeichnet.

Die Steuerung des Beteiligungsrisikos aus einer Wertminderung des Eigenkapitals wird mittels quanti-

tativer Methoden gemessen. Bereits beim Eingehen neuer Beteiligungen bzw. bei Beteiligungsveränderungen werden ausführliche qualitative Analysen erstellt. Um ein möglichst umfassendes Bild hinsichtlich bedeutender Parameter wie der Ertragskraft, der Plausibilität der Planzahlen und der rechtlichen Situation zu generieren, werden dabei auch externe Berater wie Wirtschaftsprüfungsgesellschaften oder Anwaltskanzleien eingebunden.

Im Vordergrund stehen somit eingehende Due-Diligence-Prüfungen beim Anteilserwerb sowie die laufende Soll-Ist-Analyse der Beteiligungserfolge bei bestehenden Engagements. Zu diesem Zweck wurden in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowohl ein strategisches als auch ein operatives Beteiligungscontrolling installiert. Ersteres wird von der Geschäftsleitung und den Abteilungen Beteiligungs- und Immobilienmanagement wahrgenommen, während das operative Controlling der Beteiligungen durch die Abteilung Controlling und Risikomanagement erfolgt. Des Weiteren wirken Vertreter der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien in Organen von Beteiligungsgesellschaften wie beispielsweise Aufsichtsrat, Gesellschafterbeirat und Geschäftsführung mit. Auch klar definierte Geschäftsordnungen für den Vorstand bzw. die Geschäftsführung der Tochterunternehmen stellen unerlässliche Kriterien im Rahmen eines umfassenden Risikomanagements dar. Zusammen mit den wahrgenommenen Organfunktionen bilden sie einen weiteren Baustein im internen System zur Früherkennung und Steuerung der Risiken. Externe Fachexperten wie etwa renommierte Wirtschaftsprüfungskanzleien, welche gemeinsam mit dem Österreichischen Raiffeisenverband die jährliche Unternehmensbewertung für den Raiffeisen-Holding-Konzern durchführen, ergänzen das Risikomanagement der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien.

Die Abteilung Controlling und Risikomanagement erstellt jährlich eine umfassende Ratinganalyse, welche einen zentralen Baustein für die permanente, risikoorientierte Portfolio-Optimierung darstellt. Dabei werden sämtliche Beteiligungen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowohl hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen als auch ihrer strategischen Position gewertet. Resultierend aus den Parametern Ertragskraft und Risikoklassifizierung ergibt sich für jedes Engagement als zentrale Messgröße die Risiko-/Ertragsrelation, die ausdrückt, inwieweit das Eingehen bzw. Halten eines Engagements mit einer bestimmten Risikoposition auch durch entsprechende Ertragschancen gerechtfertigt ist oder nicht.

## KREDITRISIKO

Unter Kreditrisiko werden mögliche Wertverluste definiert, die durch Ausfall oder Bonitätsverschlechterung von Geschäftspartnern entstehen können.

Ein erheblicher Teil des Gesamtrisikos der RLB NÖ-Wien bezieht sich auf das Kreditausfallsrisiko. Neben der quantitativen Erfassung des einzelnen Kreditrisikos durch die risikotragenden Einheiten mittels Szenariotechnik wird ein permanentes qualitatives Kreditrisikomanagement durch eine eigene Hauptabteilung der RLB NÖ-Wien "Kreditrisikomanagement" im Kreditgeschäft wahrgenommen. Deren

Hauptaufgaben liegen in der Unterstützung und Kontrolle bei der Messung und Steuerung des Kreditrisikos sowie in der Übernahme der Betreuung von Problemengagements. Weiters werden in den vierteljährlichen Kreditrisikoberichten Veränderungen in der Bonitäts- und Sicherheitenstruktur sowie die Änderung des Kreditvolumens pro Kreditklasse dargestellt.

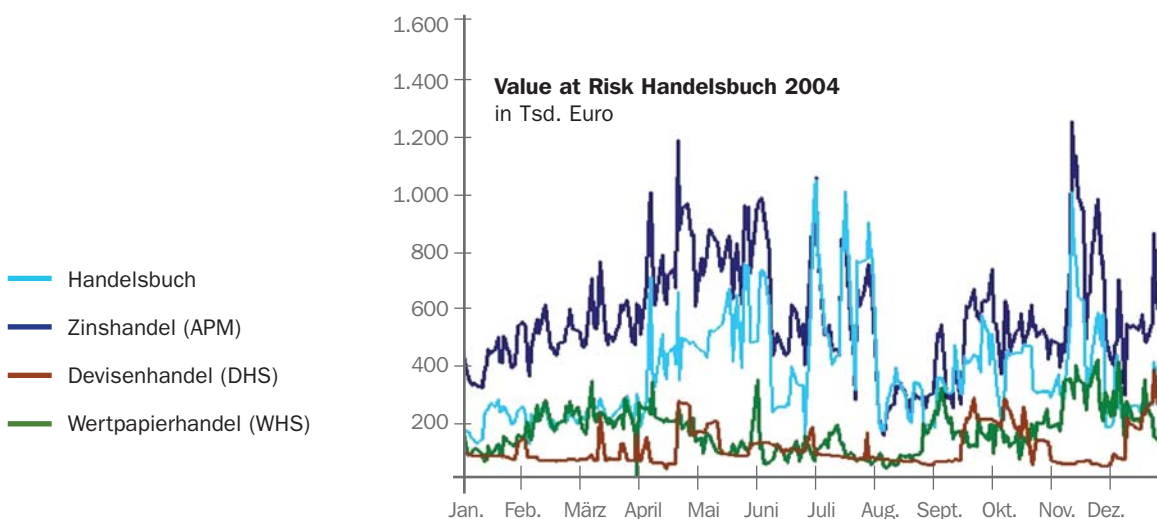
Der Risikogehalt der Engagements wird über ein umfassendes Ratingsystem erfasst, das auf die Anforderungen der Kundensegmente abgestimmt ist. Für die Bewertung der Länderrisiken, die in der Kreditrisikobewertung Deckung findet, bedient sich die RLB NÖ-Wien der professionellen Unterstützung der Abteilung Country- and Bankrisikomanagement der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG. Diese Vorgangsweise gewährleistet eine einheitliche Länderrisikobewertung innerhalb des Raiffeisen-Bankensektors.

## MARKTRISIKO

Die Marktrisiken im Raiffeisen-Holding-Konzern umfassen die potenziellen Verluste infolge nachteiliger Veränderungen von Marktpreisen sowie von preisbeeinflussenden Parametern.

Dem Management der RLB NÖ-Wien wird täglich ein "Value at Risk"-Report übermittelt, der über die aktuelle Limitauslastung im gesamten Handelsbuch und in den einzelnen Portfolios des Bankbuches informiert. Darüber hinaus wird auch eine tägliche Worst-Case-Analyse erstellt, die Aufschluss gibt über die Verluste im Extremfall. In der "Value at Risk"-Grafik sind das tägliche Risiko des Handelsbuches dargestellt, sowie jenes der Bestandteile Zinshandel, Devisenhandel und Wertpapierhandel, berechnet als "99%-Value at Risk" mit einer Haltedauer von einem Tag.

Die Grafik zeigt auch, wie hoch das Risiko von Verlusten im Geld-, Devisen- und Wertpapierhandel im



Jahresverlauf 2004 war. Täglich wird ein Backtesting durchgeführt, d.h. ein Vergleich des tatsächlichen Ergebnisses mit der Prognose. In der RLB NÖ-Wien wird das Backtesting nun bereits über mehr als 4 Jahre durchgeführt, dadurch konnte die Qualität der "Value at Risk"-Berechnung bestätigt werden.

Im Rahmen des Aktiv/Passiv-Komitees wird monatlich über die Marktrisiken des Bankbuches berichtet. Steuerungsmaßnahmen werden im Einklang mit der Zinsmeinung gesetzt. Die Ergebnis- und Risikoanalyse des Bankbuches erfolgt auf Total Return Basis, d.h. dass neben dem Strukturbeitrag auch die Barwertänderung des Bankbuches betrachtet wird, um nachhaltig die Flexibilität und Ertragskraft der Fristentransformation zu sichern.

Nicht nur die instrumentalen Voraussetzungen, auch die organisatorischen Rahmenbedingungen in der RLB NÖ-Wien sind auf aktuellstem Stand: Die in Deutschland per Gesetz vorgeschriebenen "Mindestanforderungen für das Betreiben von Handelsgeschäften" sind in der RLB NÖ-Wien verbindlich einzuhalten.

## IMMOBILIENRISIKO

Unter Immobilienrisiko wird im Raiffeisen-Holding-Konzern das Mietausfalls- und Fixkostenrisiko, das Teilwertabschreibungsrisiko, das Veräußerungsverlustrisiko, das Investitionsrisiko und das Risiko aus der Reduktion stiller Reserven definiert.

Die Behandlung des Immobilienrisikos erfolgt in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien analog zu jenem des Beteiligungsrisikos.

## OPERATIONALES RISIKO

Operationales Risiko ist das Risiko, dass Verluste aufgrund der Fehlerquellen Systeme (z.B. EDV-Versagen), Geschäftsprozesse, Mitarbeiter und Externe (Natur- und sonstige Katastrophen) auftreten:

Im Raiffeisen-Holding-Konzern werden neben den marktabhängigen Risiken auch die operationalen Risiken erfasst und berechnet, v.a. hinsichtlich ihres Ansatzes in der Risikotragfähigkeitsanalyse.

Die Ermittlung des operationalen Risikos erfolgt mittels Earnings-Volatility-Methode. Wesentliche Voraussetzungen für einen fortgeschrittenen Ansatz zur Berechnung des Eigenmittelbedarfes für das operationale Risiko gemäß Basel II wurden durch den Aufbau einer historischen Schadensfallsdatenbank geschaffen.

## III. RISIKOTRAGFÄHIGKEIT DES RAIFFEISEN-HOLDING-KONZERNS

Die Risikotragfähigkeitsanalyse der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist ein modernes Instrument, um eine Bank risikoorientiert zu steuern. Sie ist Ausgangspunkt für die Limitierung der Risikoaktivitäten der RLB NÖ-Wien, der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und des Raiffeisen-Holding-Konzerns auf ein angemessenes Niveau.

Auf Basis der spezifischen Geschäftsausrichtung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien werden unter Berücksichtigung der organisatorischen Rahmenbedingungen alle Risiken zusammengefasst und anschließend die Risikotragfähigkeit ermittelt. Die Risikotragfähigkeitsanalyse des Raiffeisen-Holding-Konzerns ist eine Gegenüberstellung von den bestehenden Deckungsmassen mit dem geschätzten Risiko. Auf diese Weise soll ermittelt werden, ob unter den angenommenen Prämissen auch im unwahrscheinlichen Extremfall ausreichend Risikodeckungsmasse zur Verfügung steht. Die Risikotragfähigkeitsanalyse gibt somit Auskunft, ob zusätzliches Risiko eingegangen werden kann oder ob risikoreiche Aktivitäten reduziert werden müssen.

Das Marktrisiko des Handels- und Bankbuches wird im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse mittels "Value at Risk"-Berechnung ermittelt, das Kredit-, das Beteiligungs- und das Immobilienrisiko werden mittels Szenariotechnik geschätzt.

## IV. INNEN- UND KONZERNREVISION

Als integraler Bestandteil des Risikocontrolling- und Risikomanagementsystems stellt die Innen- und Konzernrevision der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sicher, dass die Konzernunternehmen über adäquate interne Kontrollverfahren verfügen. Ihre Hauptaufgabe liegt in der Risikofrüherkennung zur Schadensvermeidung für den Konzern und seine Kunden bzw. in der Überprüfung und Beurteilung der Wirksamkeit von Arbeitsabläufen, Prozessen und internen Kontrollen. Sie arbeitet weisungsfrei im Auftrag der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und des Vorstandes der RLB NÖ-Wien. Die Prüfungshandlungen der Innen- und Konzernrevision werden durch Mitarbeiter durchgeführt, die nicht in die betrieblichen Arbeitsabläufe eingebunden und somit nicht für das Ergebnis der zu überwachenden Prozesse verantwortlich sind. Dies stellt die bestmögliche Objektivität der Evaluierungen bzw. Empfehlungen sicher.

## V. WEITERE RISIKOMANAGEMENTINSTRUMENTE DER RAIFFEISEN-BANKENGRUPPE

Die RLB NÖ-Wien ist – hinausgehend über die internen Systeme zur Erfassung und Steuerung von Risiko – Mitglied bei:

- Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft
- Solidaritätsverein:

Über dessen Einrichtung hat die RLB NÖ-Wien gemeinsam mit den niederösterreichischen Raiffeisenbanken sichergestellt, dass Mitglieder, die in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind, durch geeignete Maßnahmen Hilfestellung erfahren.

- Österreichischer Raiffeisen-Einlagensicherung reg. Gen.m.b.H.:

Gemeinsam mit den niederösterreichischen Raiffeisenbanken ist die RLB NÖ-Wien über die Raiffeisen-Einlagensicherung Niederösterreich-Wien reg. Gen.m.b.H. Mitglied.